

Der Kleine Freund 97



Menschen zu Jesus bringen

„Und nach einigen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und es wurde bekannt, dass er im Hause war. Und es versammelten sich viele, sodass sie nicht Raum hatten, auch nicht draußen vor der Tür; und er sagte ihnen das Wort. Und es kamen einige zu ihm, die brachten einen Gelähmten, von vieren getragen. Und da sie ihn nicht zu ihm bringen konnten wegen der Menge, deckten sie das Dach auf, wo er war, machten ein Loch und ließen das Bett herunter, auf dem der Gelähmte lag. Als nun Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben.“ Markus 2, 1-5

Der gelähmte Mann hat es schwer. Er ist benachteiligt. Er quält sich. Schon lange. Das Leben ist mühsam und hart. Er gehört mit seinem Leiden automatisch zu den Armen und Kranken, zu den Bettlern und Habenichtsen. Klar muss er betteln gehen, was soll er sonst machen, von irgendetwas muss er ja leben. Doch nicht alles in seinem kargen Krankenleben ist schlecht. Er hat Freunde. Vier Freunde, die sich seiner annehmen. Die ihn lieben. Die etwas für ihn tun wollen. Sie bringen ihn zu Jesus. Von Jesus haben sie gehört und sie erleben es ja auch, wie er Kranke heilt. Das

ist ihre Hoffnung. Bei Jesus wird ihr Freund Hilfe finden. Doch es ist kein Durchkommen. Alles voll mit Menschen. Alle wollen zu Jesus. Da sind vier Leute mit einer Trage natürlich schwer behindert. Doch sie haben eine Idee. Sie steigen auf das Dach des flachen Hauses. Das ist keine große Sache, weil in der Gegend dort, die Häuser nur Erdgeschoss und ersten Stock haben. Sie sind also schnell auf dem Dach, decken das bisschen Stroh ab und können dann auf die Menschen da drunter sehen. Sie lassen den Blinden an der Trage hinab. Und tatsächlich: Jesus sieht sie. Er sieht ihre Liebe zu dem Kranken. Er sieht ihr Engagement, ihren gemeinsamen Glauben. Ein Glaube, den sowohl der Gelähmte als auch die Helfer haben. Es ist ein aktiver, ein tätiger Glaube, aber das entscheidende tut Jesus. Sie haben den armen Mann zu Jesus gebracht. Mehr können sie jetzt nicht für ihn tun, den Rest muss Jesus tun. Und tatsächlich: Jesus heilt und er vergibt ihre Schuld. An diesem Tag geht nicht nur der Kranke selig und gesund vom Platz, seine vier Helfer erfahren genauso die Hilfe und die Nähe Gottes.

Mich fasziniert diese kreative, aktive Haltung jener vier Freunde. Da ist kein Hindernis zu groß. Da ist keine übertriebene

Rücksichtnahme, oder die Sorge unangenehm aufzufallen.

Vor allem aber setzen sie ihre Hoffnung, ihr Vertrauen ganz und gar auf Jesus. Sie scheuen keine Mühe, um ihren Freund zu Jesus zu bringen.

Darin werden sie mir zum Vorbild. Das Überwinden der Gleichgültigkeit, die echte Anteilnahme, die Bereitschaft Mühen auf sich zu nehmen und vielleicht auch Ärger, damit ihr Freund zu Jesus kommt. Das beeindruckt mich. Sie wissen, ihrem Freund ist erst geholfen, wenn er zu Jesus kommt. Sie haben den gemeinsamen Glauben, das Jesus rettet und hilft.

Das will ich auch so machen. Dem will ich nacheifern. Ich will, teilhaben daran, dass möglichst viele Jesus Christus finden. Denn ich weiß, wie jene Freunde des gelähmten, dass den Menschen erst dann wirklich geholfen ist, wenn sie zu Jesus kommen. Er ist der Helfer, der Retter, der Heiland, der Erlöser. Wir brauchen Jesus, sein Heil, sein Erbarmen, seine Gnade. Alles andere findet sich dann.

Paulus sagt : **„Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“** Ja, daran will ich arbeiten. (1. Tim. 2,4)



Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342**

Lyrikbote.de
